biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Aktuelle Weinbauinformation 25. Juni 2025 (Nr. 10)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

In den meisten Regionen ist die Blüte nun vollständig abgeschlossen. Die Gefahr durch Oidium darf aber nicht unterschätzt werden. Die Spritzabstände sollten nicht länger als 7- 9 Tage gewählt werden.

Durch die Hitze und vor allem bei flachgründigen Böden wird nun Stress ausgelöst. Um Die Pflanzen dennoch bestmöglich zu versorgen und dem Stress vorzubeugen, empfehlen wir nun 0,3 - 0,5% Superfifty Prime als Pflanzenstärkung der Mischung hinzuzufügen.

Oidium:

Insbesondere bei Anlagen, in denen letztes Jahr hoher Infektionsdruck war und bei anfälligen Rebsorten (BF, CH) gilt es das Applikationsintervall eng zu halten, die 7 Tage sollten nicht überschritten werden.

Peronospora:

Hier ist es besonders wichtig den Kupferbelag aufrecht zu erhalten. Immer **vor den Regenereignissen** muss der Belag je nach Zuwachs und Befahrbarkeit der Anlagen erneuert werden. In Anlagen in denen Ölflecken sichtbar sind sollten die Abstände kurzgehalten und die Kupfermengen erhöht werden.

Pflanzenstärkung:

Es ist momentan empfehlenswert eine Pflanzenstärkung mit 0,3- 0,5% Superfifty Prime oder 0,3% Resistance®, oder eine zweite Spritzung mit 1,8L Sergomil L60 (7- 10 Tage nach der ersten Spritzung) zur Stressabwehr und Kräftigung der jungen und empfindlichen Blätter und Gescheine mit in die Mischung einzuplanen.

biohelp - biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 243 084 b
UID: ATU57589808

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von überflüssigen Doppeltrieben, Geiztriebe und Trieben in Verdichtungsbereichen.

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten entfernt werden, um die Verbreitung der Rebenperonospora indirekt zu hemmen.

Mechanische Bearbeitung der Traubenzone: Bei Betrieben, die Laub „schießen“, einen Laubsauger oder ähnliche Geräte benutzen, ist tunlichst darauf zu achten, dass **anschließend und unbedingt spätestens vor dem nächsten Regen eine Pflanzenschutzapplikation durchzuführen ist.**

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung 😊

Anrühren der Spritzbrühe:

Zuerst den Wassertank zu 2/3 füllen, dann Schaumstopp biohelp, falls in Verwendung, zugeben. Dann Komponenten die den pH Wert ändern, z.B. Vitisan, folgend Schwefel- und Kupferprodukte und am Ende das Additiv z.B. Wetcit neo und das restliche Wasser zugeben. Um Komplikationen zu vermeiden, wie das Verstopfen der Filter, sollten alle Komponenten v.a. fest- formulierte Produkte gut vorgelöst werden.

Aktuelle Empfehlungen:

Für biologisch wirtschaftende Betriebe:

0,6 – 0,8%igen (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr. 2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr. 2915-0)

Sobald es trocken wird muss die Konzentration reduziert werden!

+ 0,7 - 1%ig (max. 6 kg/ha bis BBCH 61, max. 9 kg bis BBCH 71) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat

+ 200 - 350g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Pflanzenstärkung: 0,3 – 0,5% Superfifty Prime oder 0,3% Resistance, ab Blühbeginn 2 x 1,8 L Sergomil L60

+ Netzmittel:
0,2% Helioterpen® Film (bei Hitze empfehlenswert. Gute Haftwirkung, nicht während der Blüte verwenden)
0,1% Wetcit® Neo (bei sichtbaren Ölflecken zu empfehlen. Gute Penetration und Benetzung)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

+ 10- 50 ml/ 100L Schaumstopp biohelp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Für konventionelle und integriert wirtschaftende Betriebe:

Der Einsatz von Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ist bei schnellem Wachstum und bei unsicherer Wetterprognose sehr empfehlenswert.

Bis BBCH 61 (Beginn der Blüte) 1,88 l/ha Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0), von BBCH 61 – 71 (bis Fruchtansatz) 1,88 – 4,5 l/ha

0,6 - 0,8%ige (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0)

+ 0,7 - 1%ig (max. 6 kg/ha bis BBCH 61, max. 9 kg bis BBCH 71) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat

+ 150g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage)

+ Netzmittel:
0,2% Helioterpen® Film (bei Hitze empfehlenswert. Gute Haftwirkung, nicht während der Blüte verwenden)
0,1% Wetcit® Neo (bei sichtbaren Ölflecken zu empfehlen. Gute Penetration und Benetzung)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

+ 10- 50 ml/ 100L Schaumstopp biohelp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/suche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.